

R. Russell Rhinehart

Convergence criterion in optimization of stochastic processes.

Zusammenfassung

'mit diesem artikel wird mit unterstützung von der seite der kognitionswissenschaften eine exploration in ein gebiet geführt, das derzeit zu den am meisten diskutierten - und trotz alledem zu den am ungenügendsten verstandenen gehört, nämlich zum problem wissenschaftlicher kreativität. ausgehend von einer übersicht zum derzeitig vorrätigen theorienspektrum setzt sich der vorliegende artikel zwei ziele. erstens wird eine suche nach den gängigen kreativitätsmustern in den österreichischen sozialwissenschaften unternommen, wobei sich diese suche auf zwei phasen, die eine zwischen 1918 und 1933/34 und die anderen auf die zeit zwischen 1945 und 1970/75 konzentriert. zweitens wird in diesem artikel ein netzwerkschema wissenschaftlicher kreativität sowohl für mikro- als auch für makroniveaus entwickelt. es bleibt zu hoffen, daß über diese beiden wege die bislang noch sehr allgemeine, aber goldrichtige intuition von der themenvariation als dem 'angelpunkt wissenschaftlicher kreativität' eine konkretere und anwendungsnähere lösung für wissenschaftshistorische oder auch für empirische untersuchungen der kognitiven dynamik innerhalb des wissenschaftssystems erfährt.'

Summary

'in this article, a cognitive science-based exploration is conducted which leads into one of the most hotly debated issues in the area of science research, viz. into the problem of scientific creativity. starting from the contemporary variety of theoretical approaches to creativity, the present article undertakes two different goals. first, it summarizes current findings on the prevailing creativity patterns in the social sciences in austria, concentrating on the period between 1918 and 1933/34 and on the phase from 1945 to 1970/75. second, it establishes, with the help of new approaches in artificial intelligence and cognitive science, a network-scheme for scientific creativity both at the micro- and at the macro-level. in <https://doi.org/10.1080/00036840701736115> so, it is hoped that the general, but thoroughly sound intuitions on the variability of themes as the 'crux of creativity' (douglas a. hofstadter) can find a more concrete and more applicable conceptual framework for the actual studies and investigations of the cognitive dynamics within the scientific system.' (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).